

NAD Afrikanachrichten

Tansania: Fischerlampen für den Viktoriasee

Im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Würzburg und Mwanza hat FHWS die Solar-Fischerlampe entwickelt. Statt kostspielige und gefährliche Kerosinlampen für den Nachtfang zu nutzen, können die Fischer sich jetzt auf die Solarlampen freuen. Diese sind sicher, leicht, schwimmfähig und langlebig. Dazu können sie lokal gebaut und repariert werden. Der Prototyp soll im Februar ausgeliefert und die Fischer in der Nutzung angeleitet werden. Effektiver Fischfang soll zum Wirtschaftswachstum in Tansania beitragen. Die Universität von Mwanza will sich an dem Projekt beteiligen, so dass die Studenten „anwendungsorientiert“ und im ökonomischen Kontext arbeiten lernen. 29.01.2020

DR Kongo: Medikament gegen Schlafkrankheit

Die Schlafkrankheit, die mindestens 8 Mio. Menschen in etwa 30 afrikanischen Ländern bedroht, wird durch den Biss einer infizierten Tsetsefliege verursacht, die einen Trypanosoma-Parasiten überträgt. Sobald der Parasit in das Nervensystem eindringt, kann er unbehandelt zum Tod führen. Bis jetzt waren wirksame Medikamente schwer zu finden, toxisch und kompliziert zu verabreichen. Nach zehnjähriger Arbeit an dem neuen, oralen Medikament, genannt Fexidazol, haben die Behörden mit der Verteilung begonnen. Das neue Medikament wird eine Erleichterung für die Opfer sein, die in ländlichen Gebieten leben und nur begrenzten Zugang zu medizinischer Versorgung haben, da sie die 10-tägige Dosis selbst verabreichen können. 29.01.2020

Äthiopien: Priester baut Kirche und Moschee

Als Abba Aklilemariam Komos in einer Stadt im Gebiet East Hararge, Oromia, die zerfallene Kirche aufbauen wollte, aber sah, dass die Moschee genauso schlecht dran war und die örtlichen Gemeinden nicht die Mittel hatten, dachte er, er würde „Gott enttäuschen“, wenn er nur die Kirche bauen würde. Also sammelte er Geld und wandte sich an verschiedene Instanzen. Inzwischen befinden sich beide Gotteshäuser, Kirche und Moschee, im Bau. „Unser Glaube ist verschieden, aber unsere Liebe nicht“, erklärte der äthiopisch-orthodoxe Priester. 29.01.2020

„Öl von morgen“

Die deutsche Bundesforschungsministerin Karliczek plant, Wasserstoff aus Afrika zu importieren, weil sie hofft, dass dieser grüne Wasserstoff Deutschland helfen könnte, seine Klimaziele zu erreichen. Der „grüne Wasserstoff ist das Öl von morgen“. Bis 2050 soll 50% der Energie von nachhaltig erzeugtem Wasserstoff gedeckt werden. Afrikas klimatische Bedingungen ermöglichen die billige Produktion von grünem Wasserstoff. Alle Beteiligten könnten profitieren. Deutschland liefert die Technik; Afrika nutzt

und verkauft die damit hergestellte Energie. Stabile politische Verhältnisse in den produzierenden Ländern sind jedoch eine Voraussetzung für das Unterfangen. 28.01.2020

Libyen: Fast 500 Migranten gerettet

Hilfsorganisationen suchen sichere Häfen in Malta und Italien für die etwa 500 Menschen, die sie in den letzten 72 Stunden gerettet haben. Ärzte ohne Grenzen und SOS Méditerranée berichten, dass viele der Geretteten an Unterkühlung und Dehydrierung sowie an Seekrankheit und völliger Erschöpfung litten. Andere waren dem Treibstoff ausgesetzt, der sich zu Verbrennungen entwickeln kann. Trotz des schlechten Winterwetters verlassen immer wieder Boote die libysche Küste, da die Sicherheitslage zusehends brisanter wird. 28.01.2020

Burundi: Neuer Präsidentschaftskandidat

Für die im Mai anstehenden Wahlen wurde Generalmajor Evariste Ndayishimiye als Nachfolger von Pierre Nkurunziza ernannt. Obwohl er jahrelang mit diesem zusammenarbeitete, ist er mehr gemäßigt und allgemein respektiert. An den Gräueltaten, die 2015 nach dem Kampf um die dritte Amtszeit ausbrachen, war er nicht beteiligt. Nkurunziza selbst sicherte sich für die Zeit nach seinem Amt eine Luxus Villa, eine einmalige Zahlung von 500.000€, 7 Jahre das Gehalt eines Vizepräsidenten und lebenslang das eines Abgeordneten, und das in dem verarmten afrikanischen Staat, in dem etwa 75% der Bürger unter der Armutsgrenze leben. 28.01.2020

Nigeria: Präsident Buhari befiehlt Luftangriffe

Er will mit aller Macht gegen Banditen, Entführer und Vieh Diebe in den Waldgebieten des Landes vorgehen. Die wiederholten Angriffe in Niger, Kaduna und Zamfara seien eine „Katastrophe“. Mangels befahrbarer Straßen helfen nur Luftangriffe, die die schon am Boden stationierten Truppen unterstützen sollen. Die Luftwaffe richtet bereits Betankungsstellen ein, um die Operation zu ermöglichen. 28.01.2020

Uganda: Erfolge gegen Plastik Berge

Durch die Nutzung von natürlichen, nachwachsenden und kompostierbaren Trinkhalmen sagt ein ugandischer Startup der Wegwerf-Gesellschaft den Kampf an. Die Halme werden mit Macheten in zwei Varianten geschnitten: dünne und dickere, letztere für mehrfachen Gebrauch. Sie werden präpariert und verpackt und kommen gut an bei Hoteliers und Kunden, auch in der Hauptstadt Kampala. Grashalme verrotten in drei Wochen; Plastikhalme brauchen 300 Jahre. Der Firmengründer nennt sein Unternehmen „Our Roots“ (unsere Wurzeln) in Anlehnung an seine Vorfahren, die schon aus Grashalmen getrunken haben. 27.01.2020

Das Datum bezieht auf den Eintrag der Nachricht auf der NAD Webseite.